

# **JuZe-Truck**

## **Stadtjugendring Kaufbeuren**

### **Konzeption**

<i>JuZe-Truck</i> .....	<i>1</i>
<i>Stadtjugendring Kaufbeuren</i> .....	<i>1</i>

<b>Konzeption .....</b>	<b>1</b>
<b>Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>Allgemeine Grundlagen.....</b>	<b>3</b>
<b>1.1    Rechtliche Grundlage.....</b>	<b>3</b>
<b>1.2    Offenheit für verschiedene Gruppierungen .....</b>	<b>4</b>
<b>1.3    Zielgruppe .....</b>	<b>4</b>
<b>Grundlagen der pädagogischen Arbeit .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1    Beobachtung der sozialen Veränderungen in Stadtteilen.....</b>	<b>4</b>
<b>2.2    Standortplanung / Kooperationsmöglichkeiten .....</b>	<b>4</b>
<b>2.3    Grundatmosphäre: Gastlichkeit, Programm.....</b>	<b>5</b>
<b>2.4    Information .....</b>	<b>5</b>
<b>2.5    Aktion, selber machen lassen.....</b>	<b>5</b>
<b>2.6    JUZE-TRUCK-Regeln .....</b>	<b>5</b>
<b>2.7    Besucherstruktur .....</b>	<b>6</b>
2.7.1 Einzelbetreuung.....	6
<b>Programmpunkte .....</b>	<b>6</b>
<b>3.1    Ferienprogramme.....</b>	<b>6</b>
<b>3.2    Projekte .....</b>	<b>7</b>
<b>3.3    Fahrten / Ausflüge .....</b>	<b>7</b>
<b>3.4    Zusammenarbeit.....</b>	<b>7</b>
<b>4.1    Mitarbeiter .....</b>	<b>7</b>
4.1.1    Verkehrssicherungspflicht / Sorgfaltspflicht .....	7
4.1.2    Regel-Arbeitszeiten .....	7
4.1.3    Schlüssel.....	7
4.1.4    Finanzen .....	8
<b>4.2    Öffnungszeiten .....</b>	<b>8</b>
<b>4.3    Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>8</b>

## Vorwort

Der JuZe-Truck ist ein nachhaltig angelegtes Projekt im Rahmen des Bundesprogramms "VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und soll langfristig neben den Jugendhäusern und der Kulturwerkstatt in Kaufbeuren als weiteres Arbeitsfeld der Jugendarbeit ausgebaut werden.

Das Konzept für ein Angebot von betreuten Jugendangeboten in den Wohngebieten für 9-13-jährige Kinder unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft geht vom Grundgedanken aus, nicht abzuwarten, ob Jugendliche von sich aus Angebote der Offenen Jugendarbeit wahrnehmen, sondern sie schon in jüngeren Jahren in ihrem Wohnumfeld abzuholen.

Je nach Entwicklungsstand beginnt in der Alterspanne von 9 bis 13 Jahren der Übergang zur Jugendzeit mit den einhergehenden Erscheinungen wie Pubertät und schrittweise Eroberung des öffentlichen Raumes, bei dem die 9 – 13jährigen Rückzugsräume suchen, also sich nicht unbedingt in Sichtweise der elterlichen Wohnung aufhalten wollen. Einher geht die immer früher beginnende Erfahrungswelt von Kindern in den Problemfeldern Alkohol, Rauchen, Drogen, Kleinkriminalität, Gewalt, Mobbing und Sexualität.

Das präventiv ausgerichtete Konzept ist auf Wohnquartiere mit hohem Migrantenteil sowie niedriger Sozialstruktur ausgerichtet. Durch den Einsatz qualifizierter pädagogischer Fachkräfte wird den Kindern ein gewisses Maß an „Organisation von freier Zeit“ nahe gebracht.

Im Mittelpunkt des Konzeptes steht die Vermittlung von gesellschaftlichen Werten, die nachhaltig die Integration fördern und das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen entwickeln helfen wird. Einher gehend werden die präventiv die oben genannten Problemfelder in kleinen Gruppen oder in Einzelgesprächen thematisiert.

Die konzeptionelle Verbindung mit dem Jugendzentrum trägt dazu bei, die Kinder aus den Wohnquartieren im fortgeschrittenen Alter als Jugendliche zur weiteren Begleitung dem Jugendzentrum zuzuführen.

## Allgemeine Grundlagen

### 1.1 Rechtliche Grundlage

Der JUZE-TRUCK Kaufbeuren als Einrichtung des Stadtjugendrings Kaufbeuren soll entsprechend den §11, 12 SGB VIII, Art. 2 BayKJHG, „an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

Der JuZe-Truck berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen von Jungen und Mädchen, versucht Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung zu fördern. Es ist darauf zu achten, dass beide Geschlechter annähernd gleich stark im JUZE-TRUCK vertreten sind.

Der JuZe-Truck ist Teil des Jugendzentrums Kaufbeuren

## **1.2 Offenheit für verschiedene Gruppierungen**

Der JuZe-Truck steht allen Kindern ohne Einschränkung durch Herkunft, Religion oder Gruppenzugehörigkeit offen. Es wird hinsichtlich der Nationalität eine Besucherstruktur angestrebt, die den demographischen Gegebenheiten der Stadt Kaufbeuren entspricht.

## **1.3 Zielgruppe**

Zielgruppe sind die Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren aus den unterschiedlichen kulturellen Bevölkerungsteilen in sozial benachteiligten Gebieten innerhalb von Kaufbeuren. Punktuell können jüngere Kinder sowie Eltern mit einbezogen werden.

## **Grundlagen der pädagogischen Arbeit**

Die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist eine stimmungsvolle Atmosphäre in der Einrichtung, die eine gegenseitige Rücksichtnahme der Kinder untereinander fördert und es den Kinder ermöglicht, in dem gesellschaftlichem Lernfeld JUZE-TRUCK eigene Erfahrungen in den Bereichen Mitgestaltung, Mitverantwortung und Mitbestimmung zu sammeln.

Im alltäglichen Umgang der Kinder untereinander sollen die hauptamtlichen Mitarbeiter des JUZE-TRUCK grundsätzlich darauf einwirken, dass bei den Kindern die Einsicht entsteht, dass die persönliche, individuelle Freiheit des Einzelnen dort endet, wo die Freiheit eines anderen eingeschränkt wird.

## **2 Methodischer Aufbau der pädagogischen Arbeit**

- Beobachtung der sozialen Veränderungen in Stadtteilen
- Standortplanung / Kooperationsmöglichkeiten
- Gute Grundatmosphäre: Gastlichkeit, Programm
- Information
- Animation, Angebote, ggf. Projekte
- Aktion, selber machen lassen

### **2.1 Beobachtung der sozialen Veränderungen in Stadtteilen**

Durch eine regelmäßige Beobachtung an verschiedenen Standorten der Stadt und ihren jeweiligen Veränderungen entwickeln die Mitarbeiter Handlungsansätze für die pädagogische Arbeit im JUZE-TRUCK und tauschen die Erkenntnisse mit Mitarbeitern anderer Einrichtungen aus. Ein Einblick in die unterschiedlichen Szenen ist nur durch ein stark differenziertes Angebot möglich.

### **2.2 Standortplanung / Kooperationsmöglichkeiten**

Die Standortplanung ist vierteljährlich zu überprüfen. Für den jeweiligen Standort sind die Kooperationsmöglichkeiten auszuloten und sinnvolle Kooperationen einzugehen.

### **2.3 Grundatmosphäre: Gastlichkeit, Programm**

Der Aufbau und die Beibehaltung einer positiven Grundatmosphäre sind von den Faktoren „Gastlichkeit“ und „Programm“ abhängig. Eine erfolgreiche Arbeit im JUZE-TRUCK ist nur dann möglich, wenn eine positive Grundatmosphäre unter den Kindern und zwischen Mitarbeitern und Kinder besteht. Hierfür tragen die Mitarbeiter Sorge und bieten den Kindern einen geschützten Rahmen.

### **2.4 Information**

Der Erwerb der Schlüsselqualifikation „Gewinnung und Verarbeitungen von Informationen“ ist gesellschaftlich wie einrichtungsintern für Jugendliche von großer Bedeutung. Nur auf der Grundlage ausreichender Informationen werden Kinder eigenverantwortlich ihr Leben gestalten können. Die Mitarbeiter bieten Jugendliche Informationen über Angebote, Möglichkeiten und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des JUZE-TRUCK an und halten Jugendliche dazu an, sich selbst mit Informationen zu versorgen.

Das offene wie auch das geschlossene Angebot vertieft die Informationsgewinnung für Jugendliche in bestimmten Themen. Ein grundlegender Bestandteil der Arbeit ist die Vermittlung von präventiv wirkenden Inhalten (situationsabhängig oder als Programmpunkt) zu den Themen:

- Drogen
- Alkohol
- Rauchen
- Gewalt / Mobbing
- Kriminalität
- Sexualität / Aufklärung

Die Mitarbeiter beachten in ihrer pädagogischen Arbeit die Vielschichtigkeit der Lösungsmöglichkeiten. Sie geben Kinder nicht die Lösungen vor, sondern begleiten sie auf dem Weg der Entwicklung eigener Lösungen und geben ihnen notwendig Hilfestellung. Jugendliche werden zudem ihrem Alter gemäß dazu angehalten, gewonnene Informationen zu präventiven Inhalten oder zu gesellschaftlichen Werten in ihrem Lebensalltag umzusetzen und eine Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung zu entwickeln.

### **2.5 Aktion, selber machen lassen**

Der Erwerb der sozialen Kompetenz „Eigenständigkeit“ ist ein wesentlicher Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern. Die Mitarbeiter eröffnen Kindern die Möglichkeit, ihrem Alter gemäß Aktionen oder Programmpunkte selbstständig zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Dabei behalten die Mitarbeiter immer die Gesamtsituation des JUZE-TRUCK und die konzeptionellen Grundlagen im Auge und unterstützen die Kinder in der Umsetzung.

### **2.6 JUZE-TRUCK-Regeln**

Die JUZE-TRUCK-Regeln werden den Kindern in persönlichen Gesprächen vermittelt; sie besteht aus drei Grundsäulen:

- Keine Drogen, kein Alkohol, kein Tabak
- Keine Gewalt
- Keine verhetzenden Äußerungen und/oder Aktionen

Im Alltag werden grundsätzliche Regeln des gesellschaftlichen Miteinanders eingeübt: Keine Sachbeschädigungen, Diebstahl, kein ungebührliches Benehmen. Spiele mit Geldeinsatz als Gewinn sind grundsätzlich verboten. Schwerwiegende Fälle werden gegebenenfalls mit einem unbefristeten (ggf. schriftlichen) JUZE-TRUCK-Verbot geahndet, vorbehaltlich einer Strafanzeige.

Das Hausrecht obliegt grundsätzlich den hauptamtlichen Mitarbeitern. Von den Mitarbeitern ist bei der Missachtung von JUZE-TRUCK-Regeln dem Alter entsprechend ein erhöhtes Maß an Geduld und Kontinuität gefordert.

## **2.7 Besucherstruktur**

Die Mitarbeiter des JUZE-TRUCK tragen Sorge, dass keine einzelne Gruppe oder Clique der JuZe-Truck in Beschlag nimmt bzw. andere Jugendliche verdrängt. Anders laufenden Entwicklungen ist entgegenzuwirken. Es wird eine ausgeglichene Besucherstruktur hinsichtlich der Geschlechter angestrebt.

### **2.7.1 Einzelbetreuung**

Durch den offenen Charakter der Einrichtung ist nur in Einzelfällen eine Einzelbetreuung (, z.B.: Kriseninterventionsmaßnahmen) über einen kurzen Zeitraum hinweg möglich. In Problemlagen werden Jugendliche an entsprechende pädagogische Fachstellen weitervermittelt.

## **3 Angebote**

Angebote des JUZE-TRUCK werden nach den Grundsätzen der JUZE-TRUCK-Regeln durchgeführt.

Alle Angebote werden unter Befolgung von sicherheitstechnischen Vorgaben durchgeführt. Es ist regelmäßig die einwandfreie gefährungsfreie Nutzbarkeit von Spielgeräten, Freiflächen und der Einrichtung zu kontrollieren.

Die Programmpunkte beinhalten motorische, kreative, soziale, präventive oder erlebnispädagogische Elemente als Einzelprogrammpunkte oder in Kombination.

### **Programmpunkte**

Die Programmpunkte sind altersgerecht in einem ausgewogenen Verhältnis auszulegen und in den Wochenberichten zu dokumentieren.

### **3.1 Ferienprogramme**

Die Mitarbeiter des JuZe-Truck sind angehalten in den Ferienzeiten entsprechende Projekte zu planen und durchzuführen. Auf längeren Zeitraum angelegte Projekte sprechen das Verantwortungsbewusstsein und das Durchhaltevermögen der Jugendlichen an.

Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

Die Veranstaltungen mit Kooperationspartnern sind auf ein verträgliches Maß zu begrenzen. Es ist immer auch der Nutzen (z.B. Öffentlichkeitswirksamkeit) für der JuZe-Truck zu überprüfen

### **3.2 Projekte**

Projekte sind erstmalig oder einmalig aufgelegte offene oder geschlossene Programmangebote, Veranstaltungen oder Gruppenarbeiten, die bei Erfolg regelmäßig fortgeführt werden sollen

### **3.3 Fahrten / Ausflüge**

Fahrten mit Bildungs-, Freizeit- oder Erlebnischarakter sind für die Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls und für die Gesamtatmosphäre im JUZE-TRUCK förderlich. Die Preisgestaltung der einzelnen Fahrten basiert jeweils auf der Abwägung von wirtschaftlichen Erfordernissen und pädagogischen Absichten.

### **3.4 Zusammenarbeit**

Für Jugendliche ab 12 Jahren besteht das Angebot der Freizeitgestaltung im JuZe. Die Mitarbeiter des JuZe-Truck unterstützen die Jugendlichen darin das JuZe oder andere in Frage kommende Einrichtungen kennen zu lernen. An regelmäßig stattfindenden Terminen besteht die Möglichkeit zur persönlichen Begleitung.

Es wird eine gute Zusammenarbeit mit den im Stadtjugendring Kaufbeuren vertretenen Gruppierungen und seinen Einrichtungen angestrebt und gepflegt und weiteren, die Jugendarbeit unterstützenden Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und Persönlichkeiten.

## **4 Dienstvorgaben**

### **4.1 Mitarbeiter**

#### **4.1.1 Verkehrssicherungspflicht / Sorgfaltspflicht**

Der JuZe-Truck ist in der Regel nur zu den angegebenen Öffnungszeiten oder bei Anwesenheit von hauptamtlichen Mitarbeitern für Jugendliche zugänglich. Den Mitarbeitern obliegt die Verkehrsicherungs- und Sorgfaltspflicht im Offenen Betrieb sowie bei allen Aktionen des JUZE-TRUCK. Bei Minderjährigen Teilnehmern ist bei bestimmten Aktionen (Außenaktionen, Fahrten, Nachtaktionen) eine Einverständniserklärung der Eltern einzuholen. In diesem Falle ist den Mitarbeiter die Aufsichtspflicht übertragen.

#### **4.1.2 Regel-Arbeitszeiten**

Die Regelarbeitszeiten werden vierteljährlich überprüft. Jede Änderung bedarf der Absprache mit dem Träger. In den Ferien können die Arbeitszeiten nach Bedarf abweichen

#### **4.1.3 Schlüssel**

Grundsätzlich werden keine Schlüssel an Fremdpersonen ausgegeben.

#### **4.1.4 Finanzen**

Die hauptamtlichen Mitarbeiter tragen Sorge für eine ordentliche Haushaltsplanung, Finanzverwaltung und Mittelverwendung. Der Finanzbereich wird auf der Grundlage der Richtlinien des Stadtjugendrings Kaufbeuren abgewickelt.

Für Veranstaltungen, Gruppenaktivitäten, lang- oder kurzfristige Projekte und anderen Angeboten des JUZE-TRUCK können Eintritte bzw. Unkostenbeiträge erhoben werden, deren Höhe sich jeweils nach dem finanziellen Aufwand und nach pädagogischen Gesichtspunkten richtet. Alle Erlöse fließen dem Betriebsmittelhaushalt des JUZE-TRUCK zu.

Die Finanzplanung und Finanzabwicklung erfolgt über die Leitung des Jugendzentrum Kaufbeuren

#### **4.2 Öffnungszeiten**

Die Öffnungs- und Arbeitszeiten werden vierteljährlich überprüft und entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Situation angepasst. In den Schulferien können die Arbeitszeiten nach Bedarf abweichen

#### **4.3 Öffentlichkeitsarbeit**

Die pädagogische Arbeit im JUZE-TRUCK wird von einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit mit Flugblättern, Plakaten, Zeitungsberichten, Veranstaltungsankündigungen sowie bei Bedarf über Radioansagen begleitet. Darüber hinaus wird die Fachöffentlichkeit gesondert informiert.

Presseberichte erscheinen möglichst im Abstand von 2 Monaten